

Jahresbericht und Jahresrechnung 2007

über das zweiundfünfzigste Geschäftsjahr



Überlauftrumpete Rheinwasser

Verwaltungsrat:

(Die Amtsdauer für sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates läuft bis zur ordentlichen Generalversammlung im Jahre 2010.)

Barbara Schneider	Regierungsrätin, Vorsteherin des Baudepartementes des Kantons Basel-Stadt, Basel (Präsidentin)
Elsbeth Schneider-Kenel	Regierungsrätin, Vorsteherin der Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft, Reinach (Präsidentin, bis 11. Juni 2007)
Jörg Krähenbühl	Regierungsrat Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft, Reinach (Vizepräsident, ab 1. Juli 2007)
Dr. Rudolf Grüninger	Vertreter der Bürgergemeinde Basel, Basel (bis 11. Juni 2007)
Beat Huber	Leiter Finanzen und Service der Industriellen Werke Basel, Basel
Kurt Kobi	Gemeinderat, Muttenz
Peter Leuthardt	Werkleiter Wasserwerk Reinach und Umgebung, Oberwil
Roman Meury	Gemeinderat, Allschwil
Daniel Moll	Leiter Anlagen/Netze der Industriellen Werke Basel, Biel-Benken
Daniel Müller	Vertreter der Bürgergemeinde Basel, D-Efringen-Kirchen (ab 11. Juni 2007)

Technische Kommission:

Achim Benthaus	Fachstelle Wasserversorgung und Tankanlagen des Amtes für Umweltschutz und Energie Baselland, Basel
Thomas Meier	Leiter Betrieb Wasser bei den Industriellen Werken Basel, Therwil

Geschäftsleitung:

Wolfgang Märki	Dipl. Ing. ETH, Geschäftsführer, Pratteln
----------------	---

Handlungsbevollmächtigte:

Thomas Gabriel	Dipl. Ing. HTL, Geschäftsführer-Stellvertreter, Riehen
Roger Gurtner	Betriebschef, Nussdorf
Irène Pellaud	Buchhalterin, Kaiseraugst

Revisionsstelle:

BDO Visura, Basel

I. Tätigkeit der Organe

A. Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 11. Juni 2007 in Muttenz statt. Den Vorsitz führte Frau Regierungsrätin Elsbeth Schneider-Kenel, Präsidentin der Gesellschaft.

In ihrer Begrüssungsansprache hielt die Präsidentin kurz Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr, das durch verschiedene Jubiläumsaktivitäten gekennzeichnet war. Die Trinkwasseruntersuchungen wurden ausgedehnt und vermehrter Aufwand dafür getrieben. Beruhigend war, dass auch bei den sogenannten Spurenstoffen die Trinkwassergrenzwerte der Fremd- und Inhaltsstoffverordnung stets problemlos eingehalten waren und – dank den Abwehrmassnahmen – kein Zufluss von Wasser aus der Umgebung festgestellt werden musste. Die Hardwasser AG wehrt sich darum, wenn das Trinkwasser schlecht dargestellt wird, um in der Öffentlichkeit Druck zu machen. Trotzdem wäre für die Hardwasser AG eine weitergehende Aufbereitung des Trinkwassers denkbar. Es wurde ein Auftrag erteilt, dies genauer zu prüfen. Des Weiteren stellt sich die Frage nach der künftigen Rolle der Hardwasser AG innerhalb der Trinkwasserversorgung der Nordwestschweiz. Welche Forderungen müssen im künftigen Betriebsvertrag berücksichtigt werden? Die Präsidentin appellierte an alle betroffenen Wasserversorgungen, sich in diesem Zusammenhang zu äussern.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2006 wurden einstimmig genehmigt und die Ausschüttung einer Dividende von 4% des Aktienkapitals beschlossen. In offener Abstimmung wurde dem Verwaltungsrat einstimmig Entlastung erteilt.

Wegen Ablauf der Amtsperiode war der Verwaltungsrat neu zu wählen. Frau Regierungsrätin Elsbeth Schneider-Kenel und Herr Dr. Rudolf Grüninger verzichteten auf eine Wiederwahl. Die Präsidentin verabschiedete R. Grüninger mit dem Dank für die engagierte Mitarbeit während seiner Tätigkeit im Verwaltungsrat. An Stelle der verhinderten Vizepräsidentin sprach R. Grüninger der scheidenden Präsidentin den Dank der Hardwasser AG für die grosse geleistete Arbeit aus. Als neue Verwaltungsräte wurden die Herren Regierungsrat Jörg Krähenbühl und Daniel Müller, Bürgeratsschreiber, gewählt. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates wurden von der Generalversammlung in ihrem Amt bestätigt. Turnusgemäss wechselte nach der Generalversammlung das Präsidium, und zwar stellt mit Frau Regierungsrätin Barbara Schneider der Kanton Basel-Stadt für die nächsten drei Jahre die Präsidentin.

Um jeglicher Routinegefahr vorzubeugen, schlug der Verwaltungsrat vor, eine neue Revisionsstelle zu wählen. Da dies nicht mit irgendeiner Unzufriedenheit zu tun hat, war es für die Präsidentin einfach, Herrn Rolf Ramseier von der Ramseier Treuhand AG mit dem besten Dank für die kompetente Erfüllung des Revisionsauftrags in den vergangenen vierzehn Jahren zu verabschieden. Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2007 wählte die Generalversammlung einstimmig die BDO Visura AG, Basel.

Im Anschluss an die Generalversammlung nahm Geschäftsführer Wolfgang Märki in seinem Referat Stellung zur Frage: «Wie sicher sind die Grundwasserverhältnisse in der Hard?»

B. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat versammelte sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen. Bei der Budgetberatung zeigte sich die längerfristig unbefriedigende Situation, dass die Wasserversorgungen, die ständig Wasser von der Hard beziehen, über den Arbeitspreis einen nennenswerten Teil auch der Sicherstellung für die übrigen Versorgungen bezahlen. Diese Frage und auch generell die künftigen Anforderungen an die Hardwasser AG wurden vom Verwaltungsrat an eine Arbeitsgruppe zur Prüfung überwiesen. Auch die Durchleitungskosten zu den einzelnen Versorgungen, die rasch ein Mehrfaches des Grundpreises ab Zentrale West erreichen können, müssen neu geregelt werden. Im Zusammenhang mit der Wasserqualität gab der Verwaltungsrat einen Auftrag ans Technologiezentrum Wasser des DVGW in Karlsruhe für die Beurteilung im Zusammenhang mit einer möglichen weitergehenden Trinkwasser-Aufbereitung. Als Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmenskommunikation zeigte sich Bedarf, die künftige Unternehmensstrategie an Hand der Bedürfnisse der Trinkwasserversorgung neu festzulegen. Für die Renovation des inzwischen über 40-jährigen Verwaltungsgebäudes im Steinhölzli wurde ein Architekturauftrag für ein Vorprojekt erteilt.

C. Technische Kommission

Die Technische Kommission traf sich zu vier Sitzungen. Nachdem sie personell neu zusammengesetzt war, wurden ihre Aufgaben eingehend erörtert. Dabei zeigte sich, dass insbesondere die Koordination zwischen Hardwasser AG und den angeschlossenen Trinkwasserversorgungen als wichtig anzusehen ist. Die TK-Mitglieder haben Einsitz in der Arbeitsgruppe, welche sich mit der Frage nach der Zukunft der Wasserversorgung in der Region auseinandersetzt. Hinzu kamen Überlegungen zur Wasserversorgung im Ergolzthal sowie im Birstal, wohin wegen des Hochwassers vom August Trinkwasserlieferungen nötig waren. Die Problematik des Einflusses vom Rhein her besteht nicht nur für die Hard, sondern auch für das Werk Lange Erlen der IWB, weshalb gemeinsames Vorgehen angezeigt ist. Aus Sicht der TK zeigt sich eine weitere Problematik der Wasserversorgung in der Region dahingehend, dass viele Wasserversorgungen von der Hardwasser AG nur Bedarf für einen Bezug im Notfall haben und darüber hinaus einen möglichst eigenständigen und vor allem unabhängigen Betrieb aufrecht erhalten möchten.

D. Personal

Der Personalbestand blieb während des ganzen Jahres unverändert. 18 Personen teilen sich in 15,1 Vollzeitstellen. Wie schon in den Vorjahren wurde in Zusammenarbeit mit den Lernzentren Baden zudem ein Lehrling für seine praktische Ausbildung zum Teil in der Hardwasser AG beschäftigt.

II. Allgemeines

A. Grundwasserqualität Hard

Die unter Federführung der Gemeinde Muttenz durchgeführten Altlasten-Voruntersuchungen im Bereich der Deponien in Muttenz sind abgeschlossen. Nun muss vom Kanton Basel-Landschaft über die Sanierungs- oder Überwachungsbedürftigkeit der Standorte entschieden werden.

Am 14. Dezember 2007 hat das Kantonale Laboratorium Basel-Landschaft gegen die Hardwasser AG eine Verfügung erlassen und verlangt, die vorhandene Aktivkohlefiltration der Industriellen Werke Basel in den Langen Erlen sei umgehend in Betrieb zu nehmen und baldmöglichst eine permanente zusätzliche Aufbereitung des Hardgrundwassers zu realisieren. Die Verfügung stützt sich auf Untersuchungen vom Dezember 2007, wo erstmals im Mischwasser Chlorbutadiene in Konzentrationen über einem sogenannten TTC-Schwellenwert gefunden worden waren. Mangels toxikologischer Daten über die Substanzen kann nicht von vornherein Unbedenklichkeit attestiert werden, solange dieser Schwellenwert überschritten ist.

Woher die Chlorbutadiene ins Hardgrundwasser gelangt sind, ist nicht klar. Denkbar ist ein unerkannter Eintrag in früherer Zeit aus der Umgebung oder über das zur Grundwasseranreicherung verwendete Rheinwasser. Um die tatsächliche toxikologische Bedeutung der Substanzen zu klären, wurden Genotoxizitätstests in Auftrag gegeben. Ebenfalls wurden die Planungsarbeiten für eine weitergehende Aufbereitung des Trinkwassers aus der Hard an die Hand genommen. Die Hardwasser AG ist bereit, die gewünschten Verbesserungen am Trinkwasseraufbereitungsprozess vorzunehmen, damit sie auch in Zukunft für die Wasserversorgung der Region ein verlässlicher Partner sein kann.

B. Meteorologie und Wasserverbrauch

Mit einem Jahresmittel von 11,3 °C war das Jahr 2007 um 1,6 °C wärmer, als dem langjährigen Mittel entspricht. Das Jahrestotal der Niederschlagsmenge ergab 931 mm und lag damit 143 mm über dem langjährigen Mittel von 788 mm.

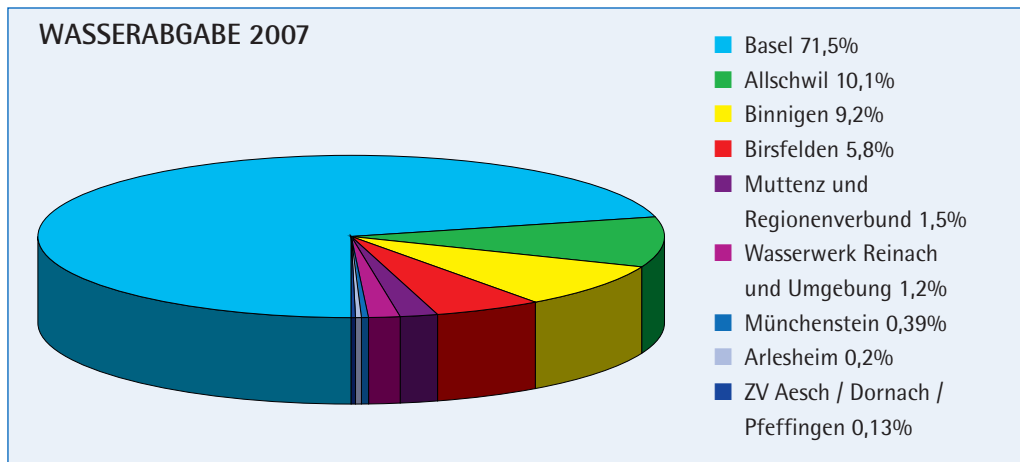
Die höchste Wasserabgabe wurde am 15. August 2007 mit 68'644 m³ gemessen. Die mittlere Tagesförderung betrug 37'347 m³ (Vorjahr 38'117 m³). Die Auslastung des Werks lag damit im Mittel bei rund 37%, am Spitzentag bei 57%.

Abgegeben wurden an Basel 9'724'220 m³ (71,5%), an Allschwil 1'376'301 m³ (10,1%), an Binningen 1'245'300 m³ (9,2 %), an Birsfelden 793'030 m³ (5,8%), an Muttenz und den Regionen-

verbund 209'959 m³ (1,5%), an das Wasserwerk Reinach und Umgebung 163'559 m³ (1,2%), an Münchenstein 52'402 m³ (0,39%), an Arlesheim 26'578 m³ (0,2%) und an den Zweckverband Aesch/Dornach/Pfeffingen 17'823 m³ (0,13%). Die gesamthaft abgegebene Trinkwassermenge betrug 13'609'172 m³ (Vorjahr 13'948'683 m³).

Die ARA-Rhein bezog 908'658 m³ filtriertes Rheinwasser als Brauchwasser.

Von Basel-Stadt wurde die vertragliche Mindestbezugsmenge von 10 Millionen m³ pro Jahr nicht vollumfänglich bezogen. Nach der Verfügung des Kantonschemikers Basel-Landschaft vom 14. Dezember 2007 wurde der Bezug aus der Hard eingeschränkt, was sich für die Hardwasser AG auch auf die gesamthaft abgegebene Trinkwassermenge auswirkte.



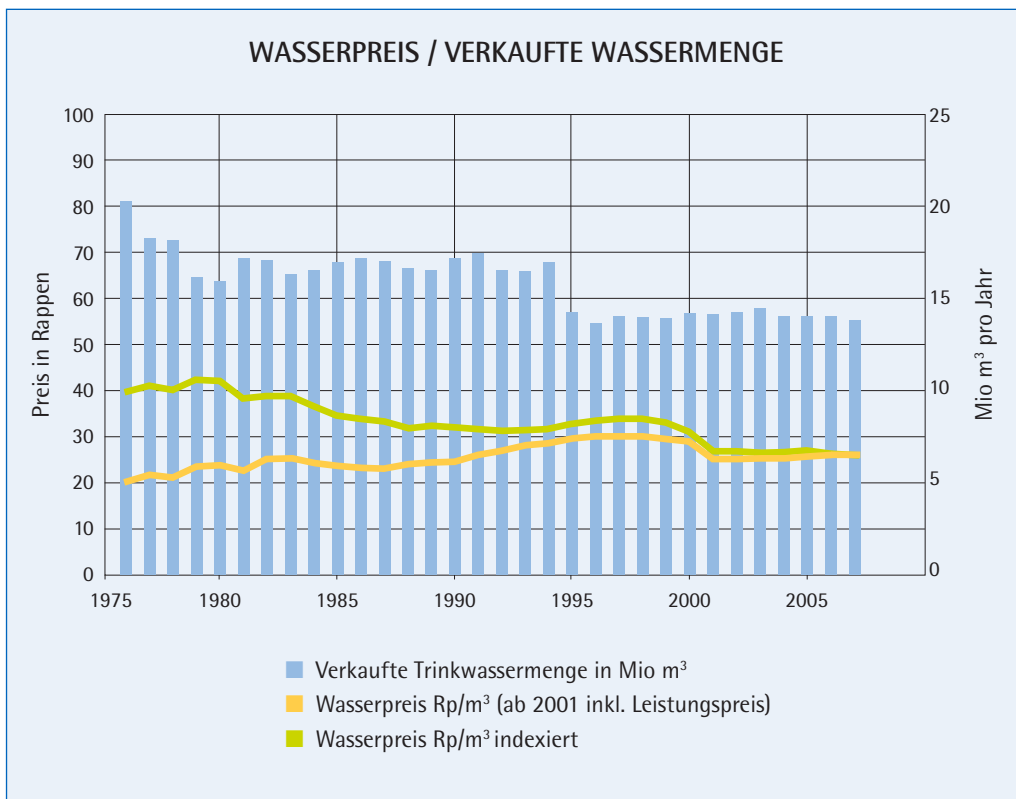
C. Geschäftsergebnis

Das Geschäftsergebnis basiert unverändert auf einem Trinkwasser-Leistungspreis von Fr. 5.- pro m³/Tag und einem Arbeitspreis von 22 Rappen pro m³.

Als Folge der Verfügung des Kantonalen Laboratoriums Basel-Landschaft lag der Ertrag aus dem Wasserverkauf unter der budgetierten Menge. Ebenfalls mussten Rückstellungen gebildet werden, so dass gesamthaft ein Betriebsverlust resultiert.

D. Budgetierter Wasserpreis 2008

Die für das Jahr 2008 budgetierten Zahlen sind infolge der unsicheren Entwicklung des Wasserverkaufs als Folge der Verfügung des Kantonalen Laboratoriums Basel-Landschaft überholt. Weil auch die Betriebskosten und allfälliger zusätzlicher Aufwand unsicher sind, können zurzeit weder der Wasserpreis noch die Trinkwasserabgabe für 2008 einigermaßen zuverlässig angegeben werden.



III. Betrieb

A. Anlagen

Die Anlagen wurden im gewohnten Rahmen unterhalten, damit sie ständig in gutem, betriebsbereitem Zustand sind. Es waren Geräte für Trübungs- und UV-Extinktionsmessung altershalber zu ersetzen. Nach dem Hochwasser vom 9. August musste das Einlaufbauwerk am Rhein von Sand und Schwemmholz zum Teil frei geschaufelt und gereinigt werden. Das Überlaufbauwerk erhielt ein neues Kupferdach. In den Filteranlagen waren die Drucktüren abzudichten. Zwecks Einsparung von Pumpenergie wurde am Mündungsbauwerk in der Hard die Überlaufschwelle entfernt. Im ganzen Werk wurden verschiedene zusätzliche Arbeitssicherheitsmassnahmen wie Geländer und Absturzsicherungen montiert.

B. Aufträge Dritter

Nachdem die Arbeit für die Bauverwaltung der Basellandschaftlichen Rheinhäfen vom Kanton gekündigt worden war, lief diese Arbeit für die Hardwasser AG per 30. Juni 2007 grösstenteils aus. Die Schweizerischen Rheinhäfen nehmen ihre operative Tätigkeit erst im Jahr 2008 auf, so dass noch Übergangsarbeiten erforderlich waren. Von der Kündigung nicht tangiert ist die Betreuung der Löschwasserversorgungen in beiden Hafenteilen. Die professionelle Arbeit der Hardwasser AG wird hier von den Hafenunternehmen sehr geschätzt.



Revision Elektromotor (Foto S. Wenk, Lehrling)

C. Überwachung des geförderten Trinkwassers

Das Wasser in den Einzelbrunnen wurde vom kantonalen Laboratorium Basel-Landschaft geprüft, das Mischwasser aus allen Brunnen vorwiegend vom Labor des Bereichs Qualitätssicherung Wasser der Industriellen Werke Basel.

Von den bakteriologischen Untersuchungen in den Einzelbrunnen lagen 382 von 383 Proben innerhalb der Toleranzwerte der Hygieneverordnung (HyV), was im Rahmen der früheren Jahre liegt. Die über dem Toleranzwert liegende Probe wurde in der Folgewoche wiederholt. Sie war dann in Ordnung.

Bakteriologische Untersuchungen (Wasser unbehandelt, nicht entkeimt)					
	Aerobe mesophile Keime pro ml			E.coli pro 100 ml	Enterokokken pro 100 ml
	Anzahl Proben			Anzahl Proben	
Total	383	100,0%	Total	383	383
mit 0 - 20 Keimen	378	98,7%	mit 0 Keimen	383	383
mit 21 - 100 Keimen	4	1,0%	mit 1 und		
mit über 100 Keimen	1	0,3%	mehr Keimen	0	0
Maximale Keimzahl	740		Maximale Keimzahl	0	0
Mittlere Keimzahl	3,09		Mittlere Keimzahl	0	0
Toleranzwert HyV (nn = nicht nachweisbar)	100			nn	nn

Die chemischen Untersuchungen zeigten, dass die Verschmutzungsindikatoren Ammonium und Nitrat in nur geringen Konzentrationen und Nitrit gar nicht nachweisbar waren. Von den Industriellen Werken Basel wurden am Mischwasser auch Spurenstoffe und Summenparameter sowie folgende Problemstoffe untersucht: Pestizide, Komplexbildner, MTBE/BTEX, flüchtige Halogen-Kohlenwasserstoffe, polykondensierte Aromaten (PAK), Metalle, Phenole und Arzneimittelrückstände. Die im Jahre 2006 festgestellten Polyfluorierten Tenside (PFBS) traten im Rheinwasser nicht mehr auf und die Konzentrationen im Grundwasser gingen rasch auf Werte

unter 20 Nanogramm pro Liter zurück. Weiter wurden monatlich GC/MS-Screenings vorgenommen. Soweit überhaupt etwas nachweisbar war, lagen die Messwerte in einem sehr tiefen Konzentrationsbereich. Die gesetzlichen Anforderungen, Grenz- und Toleranzwerte der Fremd- und Inhaltsstoffverordnung (FIV) waren jederzeit eingehalten.

Besondere Untersuchungen des Kantonalen Laboratoriums sowie des Umweltschutzlabor Basel-Landschaft ergaben im Dezember 2007 für Tetra- und Pentachlorbutadiene Summenwerte zwischen ca. 50 und 300 Nanogramm pro Liter. Dabei waren alle in Betrieb stehenden Brunnen der Hard mehr oder weniger betroffen. Im Juli 2006 war in der Mehrheit der damals beprobten Brunnen nichts nachweisbar gewesen. Auf Grund der Messwerte vom Dezember 2007 verfügte das Kantonale Laboratorium Basel-Landschaft die Aufbereitung des Wassers mittels Aktivkohle.

Chemische Untersuchungen						
Parameter	Anzahl Proben	Einheit	Mittelwert	Minimalwert	Maximalwert	Toleranzwert FIV
Wassertemperatur	59	°C	13,4	10,2	16,1	
pH-Wert	59		7,5	7,0	7,9	
freie Kohlensäure	12	mg CO ₂ /l	7,0	5,8	8,8	
überschüssige Kohlensäure	12	mg CO ₂ /l	-1,8	-4,0	-0,1	
Gesamthärte	28	°fH	18,9	15,8	28,2	
Karbonathärte (Alkalität)	28	°fH	15,6	14,3	19,7	
relative Sauerstoffsättigung	59	%	70,9	58,9	88,5	
DOC (gelöster organ. Kohlenstoff)	11	mg C/l	0,59	0,50	0,67	
UV-Extinktion (254 nm)	59	1/m	1,1	0,6	1,7	
Chlorid	59	mg/l	10,9	7,3	27,4	
Nitrat	59	mg NO ₃ /l	7,6	6,3	9,2	40
Sulfat	59	mg SO ₄ /l	36,0	24,5	112,1	
Calcium	24	mg/l	62,1	53,4	93,1	
Magnesium	24	mg/l	7,7	5,8	9,4	
Natrium	32	mg/l	9,4	7,3	27,7	

D. Wasserförderung und -gewinnung

Die Rohwasserförderung und die Infiltration mussten während insgesamt 17 Tagen eingestellt werden. Ursache waren Hochwasser und Unterhaltsarbeiten an den Anlagen sowie diverse Gewässerverschmutzungen im Rhein. Auf die Grundwasserförderung hatten die Unterbrüche keinen Einfluss.

Die Brunnenanlage stand während des ganzen Jahres in Betrieb. Gegenüber dem Vorjahr sank die gesamte Grundwasserförderung – zum Teil infolge der Verfügung des Kantonalen Laboratoriums Basel-Landschaft – um 2,1%. Infiltriert wurden im Berichtsjahr 31'997'714 m³ (Vorjahr 31'213'729 m³) und davon 13'631'509 m³ oder 42,6% (Vorjahr 44,7%) zurückgewonnen.

E. Energieverbrauch

Der Elektrizitätsverbrauch für die Pumpenergie (ohne Netzförderung) stieg auf 6'337'571 kWh (Vorjahr 6'330'780 kWh). Der spezifische Verbrauch im Verhältnis zur Trinkwasserentnahme (ohne Netzförderung) liegt mit 0,466 kWh/m³ über dem Wert des Vorjahres (0,454 kWh/m³). Diese Veränderung ist auf die im Verhältnis zur Trinkwassergewinnung höhere Infiltrationsmenge zurückzuführen und liegt im üblichen Schwankungsbereich.

F. Diverses

Der «Infokreis Trinkwasser» traf sich auch im Berichtsjahr, um den Gedankenaustausch und die Zusammenarbeit unter den Wasserversorgungen der Region zu pflegen.



Entnahme Wasserprobe (Foto S. Wenk, Lehrling)

IV. Jahresrechnung

A. Bemerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Bilanzierung des Unternehmens erfolgt entsprechend seiner Zweckbestimmung als Trinkwasser-Aufbereitungswerk langfristig und vorsichtig. Die Anlagen sind im Hinblick auf eine Fortführung des Betriebes bewertet. Die Abschreibungssätze sind dahingehend festgelegt, dass die Amortisationsdauer kürzer ist als die zu erwartende Gebrauchsdauer der Anlagen.

Anlagevermögen

Nach bald 50 Jahren wird geplant, das Verwaltungsgebäude sowie das Werkstattgebäude gemäss den heutigen Anforderung zu renovieren. Zurzeit wird ein Vorprojekt ausgearbeitet.

Personalkosten

Weil das Mandat für die Bauverwaltung der Rheinhäfen des Kantons Basel-Landschaft nicht mehr weitergeführt werden kann, wurde der damit beschäftigte Mitarbeiter, der im November 2006 pensioniert worden war, nicht mehr ersetzt. Dies sowie die gegenüber dem Vorjahr wegfallenden Kosten für eine vorzeitige Pensionierung reduzieren die Personalkosten.

Sachaufwand

Der Sachaufwand liegt wegen der Rückstellung von Fr. 230'000.- für Toxizitätstests über dem Budget.

B. Bilanz per 31. Dezember 2007

	31.12.2007 Fr.	31.12.2006 Fr.
AKTIVEN		
Flüssige Mittel und Wertschriften	2 255 988.94	1 860 623.06
Kundenforderungen Aktionäre	764 426.40	863 290.45
Kundenforderungen Dritte	67 925.80	94 308.75
Sonstige Forderungen	15 352.97	6 322.63
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18 796.23	6 903.27
Materialvorräte	1.00	1.00
Total Umlaufvermögen	3 122 491.34	2 831 449.16
Immobilien allgemein	1 166 508.00	1 146 499.00
Bauliche Produktionsanlagen	1 213 072.00	1 354 631.00
Maschinelle Produktionsanlagen	2 271 563.00	2 469 763.00
Mobiliar	62 855.00	86 055.00
Fahrzeuge	10 384.00	16 984.00
Total Anlagevermögen	4 724 382.00	5 073 932.00
	7 846 873.34	7 905 381.16

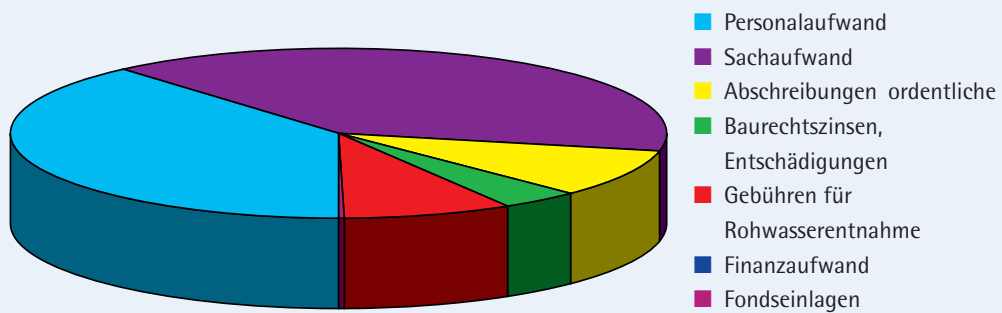
	31.12.2007 Fr.	31.12.2006 Fr.
PASSIVEN		
Lieferantenkreditoren Aktionäre	43 557.30	33 708.95
Lieferantenkreditoren Dritte	376 447.75	314 051.29
Passive Rechnungsabgrenzungen	707 270.10	558 091.70
Erneuerungsfonds	601 000.00	589 000.00
Diverse Fonds und Rückstellungen	640 000.00	640 000.00
Total Fremdkapital	2 368 275.15	2 134 851.94
Aktienkapital	5 000 000.00	5 000 000.00
Allgemeine gesetzliche Reserve	564 000.00	552 000.00
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag vom Vorjahr	6 529.22	
Jahresverlust/-gewinn	-91 931.03	
Total Eigenkapital	5 478 598.19	5 770 529.22
	7 846 873.34	7 905 381.16

C. Erfolgsrechnung 2007

	2007 Budget Fr.	2007 Rechnung Fr.	2006 Rechnung Fr.
Trinkwasserverkauf	3 774 600	3 758 789.94	3 829 448.63
Filtratwasserverkauf	74 400	74 971.44	73 306.35
Vergütung von Stromkosten	147 000	164 277.49	156 913.72
Gebühren der Wasserbezüger	355 000	384 866.25	377 186.70
Dienstleistungen für Dritte	35 000	81 968.73	158 762.84
Sonstige Betriebserträge	44 000	61 544.00	27 501.83
Betriebsertrag	4 430 000	4 526 417.85	4 623 120.07
Personalaufwand	-1 870 000	-1 811 004.63	-2 100 981.19
Sachaufwand	-1 451 000	-1 845 300.20	-1 833 174.46
Abschreibungen ordentliche	- 451 000	-438 868.45	- 436 170.58
Baurechtszinsen, Entschädigungen	- 180 000	-183 379.40	- 182 266.95
Gebühren für Rohwasserentnahme	- 355 000	-384 866.25	- 377 186.70
Betriebsaufwand	-4 307 000	-4 663 418.93	-4 929 779.88
Ordentliches Betriebsergebnis vor Zinsen	123 000	-137 001.08	- 306 659.81
Finanzertrag	10 000	29 183.80	15 248.40
Finanzaufwand	0	-3.75	0.00
Miet- und Pächterträge	31 000	27 890.00	25 143.00
Fondseinlagen	- 12 000	-12 000.00	- 12 000.00
Fondsentnahmen	60 000	0.00	316 000.00
Auflösung Rückstellungen	0	0.00	172 000.00
Jahresverlust/-gewinn	212 000	-91 931.03	209 731.59

BETRIEBSAUFWAND 2007

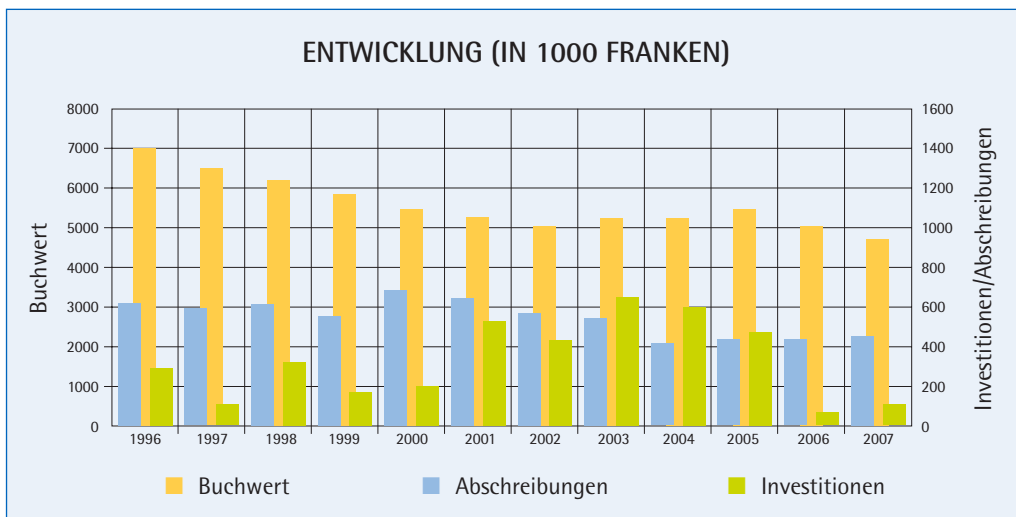
Personalaufwand	Fr.	1 811 005	38,7%
Sachaufwand	Fr.	1 845 300	39,5%
Abschreibungen ordentliche	Fr.	438 868	9,4%
Baurechtszinsen, Entschädigungen	Fr.	183 379	3,9%
Gebühren für Rohwasserentnahme	Fr.	384 866	8,2%
Finanzaufwand	Fr.	4	0,0%
Fondseinlagen	Fr.	12 000	0,3%



D. Anhang zur Jahresrechnung

Veränderungen der Anschaffungswerte, Abschreibungen und Buchwerte:

	Anschaffungswert			Abschreibungen			Buchwert	
	bis 31.12.2006 Fr.	Investitionen 2007 Fr.	bis 31.12.2007 Fr.	bis 31.12.2006 Fr.	2007 Fr.	bis 31.12.2007 Fr.	am 31.12.2006 Fr.	am 31.12.2007 Fr.
Immobilien allgemein	2 503 417	54 968	2 558 385	1 356 918	34 959	1 391 877	1 146 499	1 166 508
Bauliche Produktions- anlagen	18 184 321	34 350	18 218 671	16 829 690	175 909	17 005 599	1 354 631	1 213 072
Maschinelle Produktions- anlagen	13 230 035		13 230 035	10 760 272	198 200	10 958 472	2 469 763	2 271 563
Mobiliar	645 276		645 276	559 221	23 200	582 421	86 055	62 855
Fahrzeuge	147 393		147 393	130 409	6 600	137 009	16 984	10 384
Total	34 710 442	89 318	34 799 760	29 636 510	438 868	30 075 378	5 073 932	4 724 382



Vorsorgeverpflichtungen/Eventualverbindlichkeiten

Die Hardwasser AG ist der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) angeschlossen. Neben der laufenden Beitragspflicht bestehen folgende latente Verpflichtungen, für die angesichts der ungewissen Inanspruchnahme keine Rückstellung gebildet wird:

- Beteiligung des Arbeitgebers am Wegkauf von Rentenkürzungen bei vorzeitiger Pensionierung
- Beteiligung des Arbeitgebers am Teuerungsausgleich der laufenden Renten
- Nachschusspflicht des Arbeitgebers im Ausmass der Unterdeckung des Anschlusses im Zeitpunkt der Vertragsauflösung (resp. Insolvenz der BLPK)

Verbindlichkeiten gegenüber der Basellandschaftlichen Pensionskasse

	31.12.2007 Fr.	31.12.2006 Fr.
Verbindlichkeiten	27 932.40	30 307.75

Fortführung des Betriebs

Die weitergehende Aufbereitung des Trinkwassers aus der Hard, wofür nach der Verfügung des Kantonalen Laboratoriums Basel-Landschaft die Planung aufgenommen worden war, erfordert Investitionen in Millionenhöhe. Damit der Betrieb auch danach sichergestellt ist, sind entsprechende Geldmittel nötig. Auf Grund der bisherigen Meinungsäusserungen in Politik und Öffentlichkeit kann angenommen werden, dass die Mittel zu gegebener Zeit zur Verfügung stehen. Vorbereitende Massnahmen dazu sind in die Wege geleitet.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	31.12.2007 Fr.	31.12.2006 Fr.
Immobilien allgemein	6 075 000	6 075 000
Bauliche Produktionsanlagen	28 950 000	28 950 000
Einrichtungen, Maschinen, Mobilien	12 810 000	12 810 000
Waren	190 000	190 000

V. Anträge des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre:

Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2007

	31.12.2007 Fr.	31.12.2006 Fr.
Jahresverlust/-gewinn	-91 931.03	209 731.59
Gewinnvortrag vom Vorjahr	6 529.22	8 797.63
Bilanzverlust/-gewinn	-85 401.81	218 529.22
Dividende von 4% auf Aktienkapital	0.00	-200 000.00
Zuweisung an die Allgemeine gesetzliche Reserve	0.00	-12 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	-85 401.81	6 529.22

VI. Bericht der Revisionsstelle



4052 Basel, Münchensteinerstrasse 43
Tel. 061 317 37 77, Fax 061 317 37 88
www.bdo.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Hardwasser AG, Pratteln

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang – Seiten 12 bis 19) der Hardwasser AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Revisionsstelle geprüft worden. In ihrem Bericht vom 30. März 2007 hat diese ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir auf die Anmerkung betreffend die Fortführung des Betriebes im Anhang zur Jahresrechnung aufmerksam. Dort wird dargelegt, dass es für die weitergehende Aufbereitung des Trinkwassers aus der Hard Investitionen in Millionenhöhe braucht. Betreffend die Möglichkeit zur Finanzierung dieser Investitionen besteht eine wesentliche Unsicherheit, welche im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend beurteilt werden kann.

Basel, 16. April 2008

BDO Visura

Roland Stoffel
Leitender Revisor
dipl. Wirtschaftsprüfer


ppa. Thomas Hofmeier
dipl. Wirtschaftsprüfer

VII. Tagesordnung der ordentl. Generalversammlung der Aktionäre

1. Begrüssung und Ansprache der Präsidentin
2. Jahresbericht und Jahresrechnung über das 52. Geschäftsjahr 2007
3. Bericht der Revisionsstelle
4. Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung 2007
5. Entlastung des Verwaltungsrates
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Orientierung über die aktuelle Situation der Hardwasser AG und das weitere Vorgehen
8. Diverses

VIII. Zusammenstellung der wichtigsten Betriebsdaten

		2007	2006	
1.	Rohwasserpumpstation			
	Fördermenge	m ³	33 244 776	32 455 989
	Betriebsdauer	Tage	348	346
	Betriebsdauer der Pumpen	Std.	26 511	27 276
	Mittlere Förderleistung	m ³ /Tag	95 531	93 803
2.	Vorbehandlung			
	Durchsatz	m ³	33 244 776	32 455 989
	Flockung: Eisenchlorid (40%)	kg	2 540	9 100
3.	Schnellfilter			
	Durchsatzmenge	m ³	33 244 776	32 455 989
	Betriebsdauer	Tage	348	346
	Maximale Filterleistung (18.08.2007)	m ³ /Tag	147 388	122 875
	Maximale Filtergeschwindigkeit	m/Std.	6.14	5.12
	Mittlere Filtergeschwindigkeit	m/Std.	3.98	3.91
	Spülwasserverbrauch	m ³	326 300	344 100
		%	0.98	1.06
4.	Filtratpumpstation			
	Fördermenge Hard	m ³	31 997 714	31 213 729
	Brauchwasserabgabe an ARA-Rhein	m ³	908 658	883 430
	Betriebsdauer	Tage	348	346
	Betriebsdauer der Pumpen	Std.	21 329	20 446
	Druckwasser Eigenverbrauch	m ³	12 104	14 730
5.	Sickeranlagen			
	Versickerungsmenge	m ³	31 997 714	31 213 729
	Betriebsdauer	Tage	348	346

		2007	2006	
6.	Grundwasserförderung			
	Brunnen Hardwasser	m ³	13 631 509	13 912 605
	Betriebsdauer der Anlagen	Tage	365	365
	Betriebsdauer der Pumpen	Std.	59 635	61 979
	Maximale Förderleistung (15.08.2007)	m ³ /Tag	68 644	59 567
		l/sec	794	689
	Mittlere Förderleistung	m ³ /Tag	37 347	38 117
		l/sec	432	441
	Minimale Förderleistung (26.12.2007)	m ³ /Tag	5 128	17 530
		l/sec	59	203
	Spülwassermenge	m ³	48 394	34 751
7.	Zentrale West			
	Durchsatzmenge	m ³	13 398 530	13 877 854
	Fördermenge der Pumpen Basel	m ³	4 398 630	4 456 910
	Fördermenge der Pumpen Birsfelden	m ³	798 400	864 580
	Freilaufmenge Basel	m ³	8 201 500	8 556 364
	Betriebsdauer	Tage	365	358
	Betriebsdauer der Pumpen:			
	Basel	Std.	3 199	3 460
	Birsfelden	Std.	2 315	2 355
8.	Stufenpumpwerk Auweg MuttENZ			
	Fördermenge	m ³	204 379	70 829
9.	Trinkwasserabgabe an:			
	Basel	m ³	9 724 220	10 164 631
	Allschwil	m ³	1 376 301	1 298 744
	Binningen	m ³	1 245 300	1 298 900
	Birsfelden	m ³	793 030	858 648
	Wasserwerk Reinach und Umgebung	m ³	163 559	249 739
	Münchenstein	m ³	52 402	1 060
	ZV Aesch / Dornach / Pfeffingen	m ³	17 823	200
	Arlesheim	m ³	26 578	0
	MuttENZ (+ Regionenverbund)	m ³	209 959	76 761
	Gesamtabgabe	m ³	13 609 172	13 948 683
10.	Brauchwasserabgabe ARA-Rhein	m ³	908 658	883 430

Hardwasser AG
Rheinstrasse 87
Postfach 1412
4133 Pratteln 1
www.hardwasser.ch